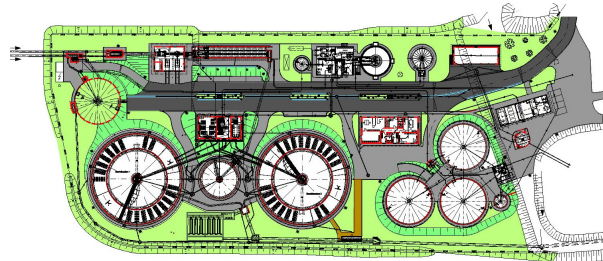


## Neubau einer zentralen Kläranlage als Ersatz für 6 dezentrale Anlagenstandorte; GKA Westerbürg

### Ansprechpartner:

Herr Schmitt, Tel.: 02663 / 291-620

Verbandsgemeindewerke  
Jahnstraße 22  
56457 Westerbürg



### Beschreibung:



Ausbaugröße 27.500 EW  
Voruntersuchungen und Studien 2002-2004  
Planungsphase 2005/2006  
Baubeginn 2008  
Baukosten rd. 8.950.000,- €, netto

Die Kläranlage Westerbürg (Baujahr: 1977) ist aufgrund des baulichen Zustands im Altanlagen-bereich (Baujahr: 1954) sowie der erheblichen hydraulischen Überlastung als technisch überholt und in großen Teilen als abgängig zu bezeichnen. Aus diesem Grund wurde von der SGD-Nord, Montabaur, die Auflage erteilt, die Anlage zu sanieren bzw. zu erneuern. Daneben bestehen auch auf den beiden Belebtschlammteichkläranlagen in Härtlingen und Gemünden erhebliche betriebliche Probleme. Außerdem sind diese Anlagen im Vergleich zu Kompaktkläranlagen als äußerst betriebskostenintensiv zu bezeichnen.

Aufgrund der in den Voruntersuchungen und Studien aufgezeigten wirtschaftlichen und betrieblichen Vorteile wurde der Neubau einer Gruppenkläranlage für den Gesamt-Einzugsbereich der bisherigen Abwassergruppen Westerbürg, Gemünden und Härtlingen mit Standort auf der Wiesenfreifläche oberhalb der jetzigen Kläranlage Gemünden zur Ausführung empfohlen. Im Zuge der Gruppenzusammenführung werden ebenfalls die Einfachst-Teichkläranlagen der Ortslagen Langenhahn und Halbs stillgelegt. Weiterhin wurde in der Planungsphase der Anschluss der Ortsgemeinde Irmtraut (VG Rennerod), deren Teichkläranlage ebenfalls abgängig ist, berücksichtigt.

### Bewertung:

Im Hinblick auf die aller Voraussicht nach auch zukünftig tendenziell ständig steigenden Energiekosten, sowie einer erforderlichen Nutzungsdauer der neuen Kläranlage von mehreren Jahrzehnten, stellt sich die gewählte zentrale Lösung mit getrennter anaerober Stabilisierung als zukunftsweisende und wirtschaftliche Variante dar.